

ZWISCHEN DEN HALMEN

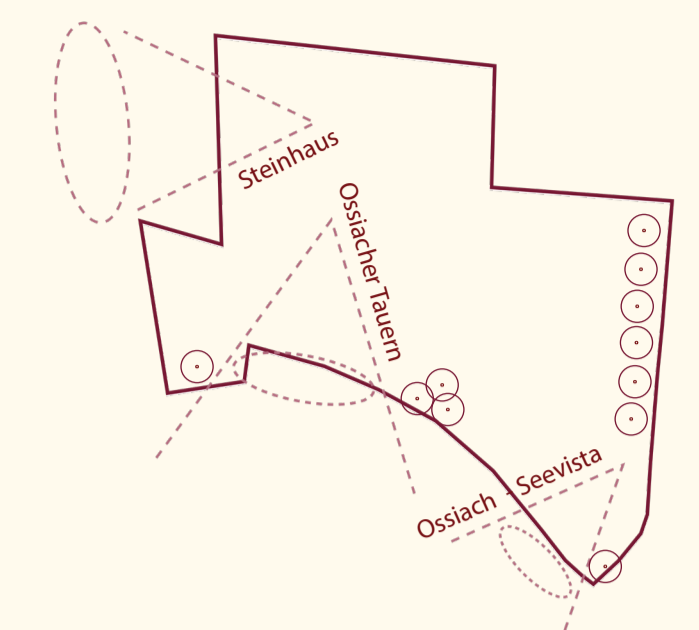


GRUNDRISS

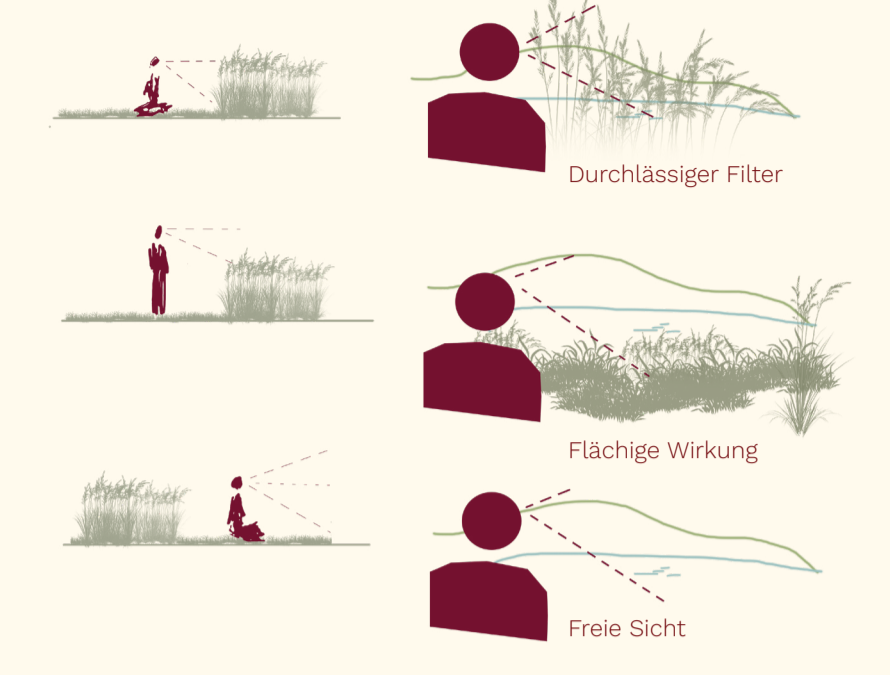
Siehst du die Grashalme vor dir hin- und her wiegen?

Zwischen den Halmen stellt eine Auseinandersetzung mit den Qualitäten des Wiesencharakters der Seewiese dar. Ein bewusst einfach gehaltenes Mahdkonzept, abgestimmt auf die Breite eines Mahdtraktors, inszeniert die deutlichsten Sichtbeziehungen und Ausblicke der Seewiese. Es eröffnet nicht nur einen Teil der Wiese als ufernahe Liegewiese, sondern ermöglicht auch eine Erlebbarkeit der Wiese aus verschiedenen Blickwinkeln. Aus der Sitzperspektive erscheinen die Grashalme als durchlässiger Filter und vermitteln ein Gefühl von Geborgenheit. Aus Augenhöhe erscheint die hohe Wiese als flächiges Element, als Vordergrund, hinter dem sich die Vista des Ossiacher Sees entfalten kann. Ein regelmäßiger Wechsel der gemähten Streifen stellt eine gleichmäßige Beanspruchung des Wiesenbiotops sicher. Die Wiese kann somit durch gängige Bewirtschaftungsmethoden gepflegt werden.

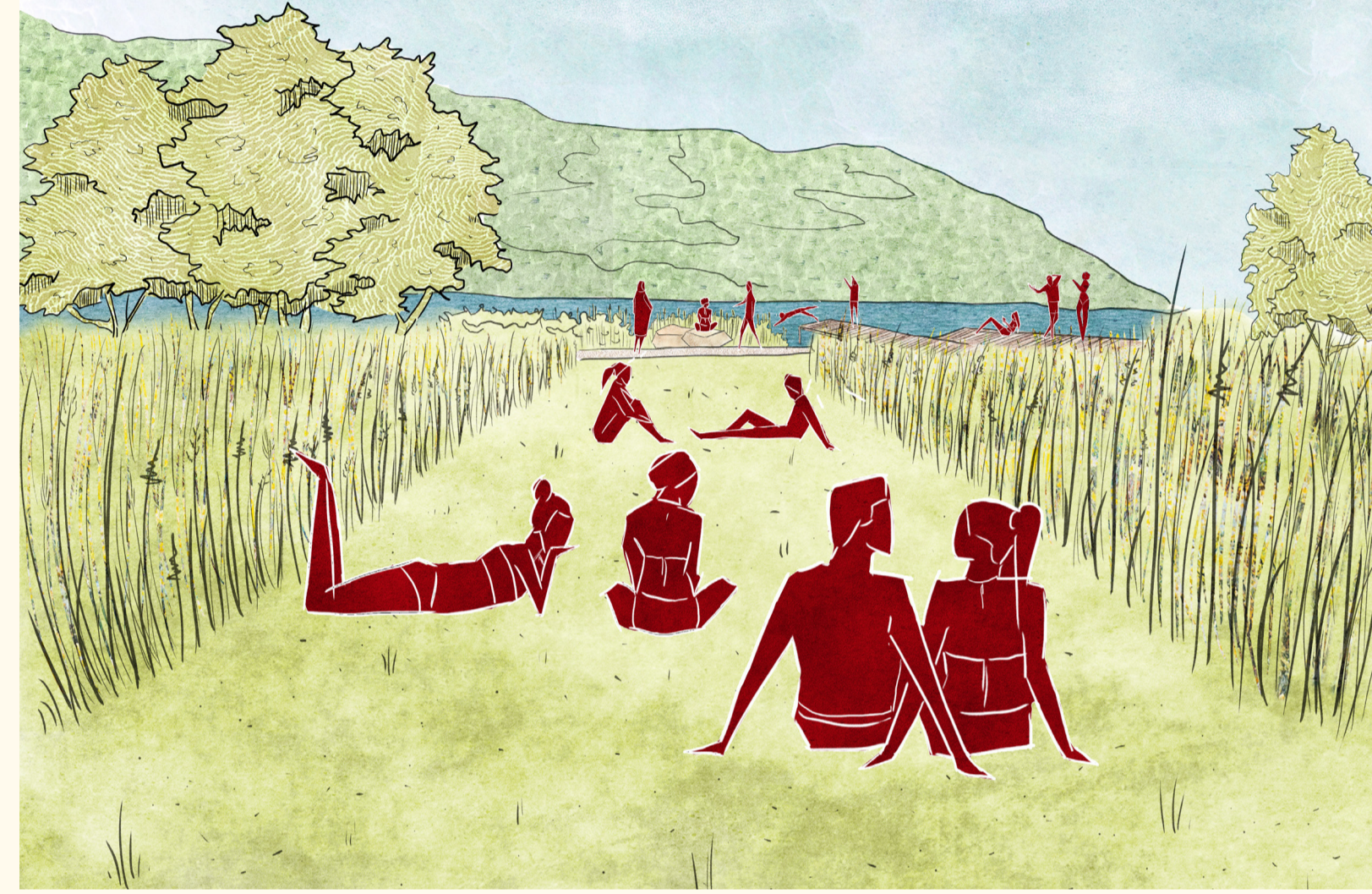
Gezielte Baumpflanzungen, konzentriert an den Rändern der Wiese, bieten ein erweitertes Schattenangebot, ohne die Sicht auf den See einzuschränken. Um von Beginn an eine Schattwirkung zu gewährleisten, werden diese dichter gepflanzt; nach dem Heranwachsen der Bäume können einzelne Bäume entnommen werden, um eine volle Entfaltung der Kronen zu ermöglichen. Ergänzt wird die Wiese auch durch den Steindorfer Kiosk: ein einfacher Container-Kiosk, der einen neuen Treffpunkt im Südosten der Wiese schafft und jede Saison auf unterschiedliche Weise bespielt wird – sei es als Dorfcafé, Slow-Trail-Info-center oder als kostenloser Liegestuhlverleih. In Anspielung an das benachbarte Steinhaus wird aus Natursteinblöcken eine Sitzelement-Typologie entwickelt, die unterschiedliche Arten der Bewegung anregt, ein Vegetationssystem aufnimmt und gleichzeitig auch für informelle Nutzungen – etwa zum Spielen – offen bleibt.



BLICKACHSEN



SICHTBEZIEHUNGEN

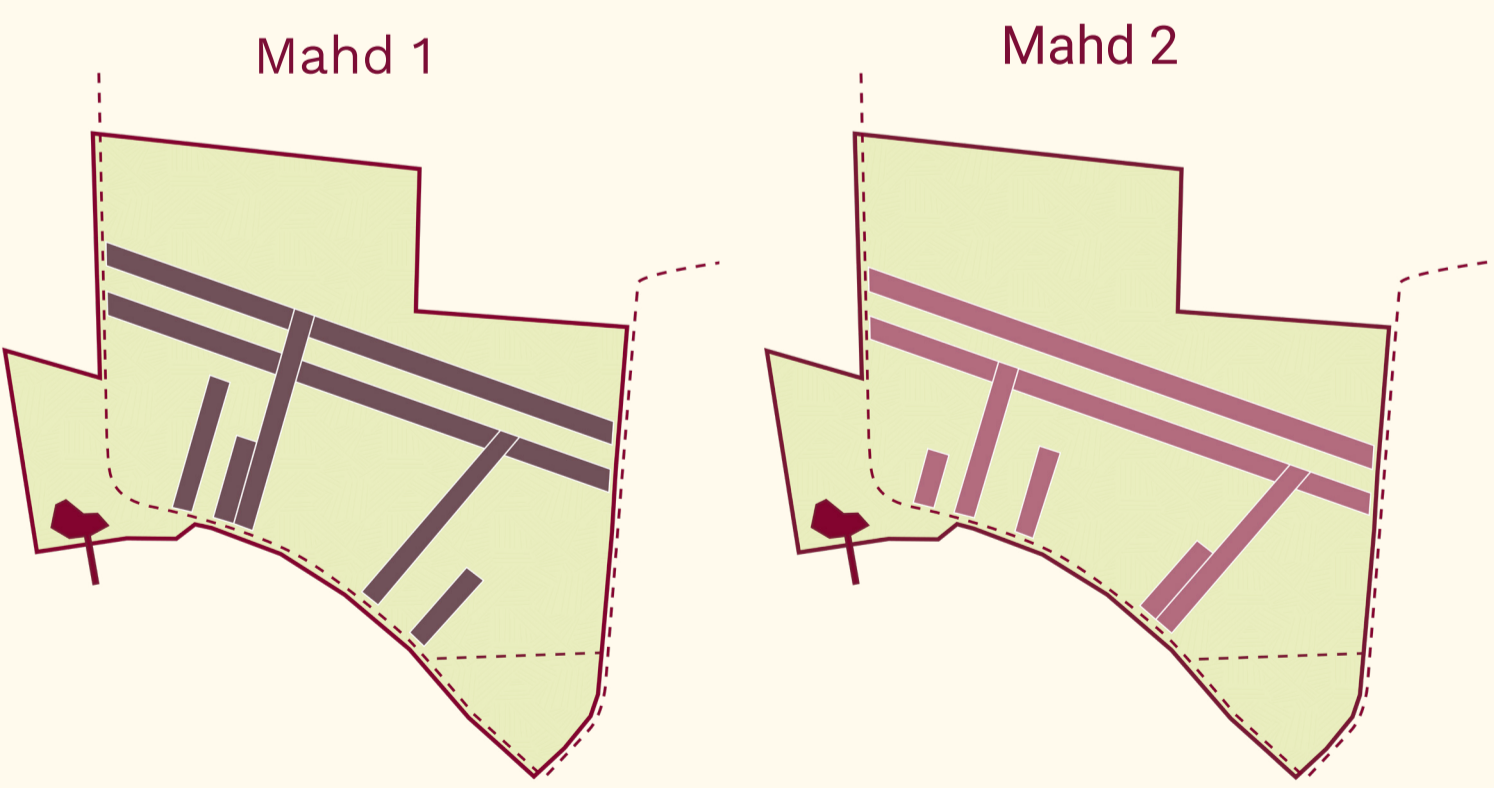


SICHT ZUM SEE



UFERPROMENADE

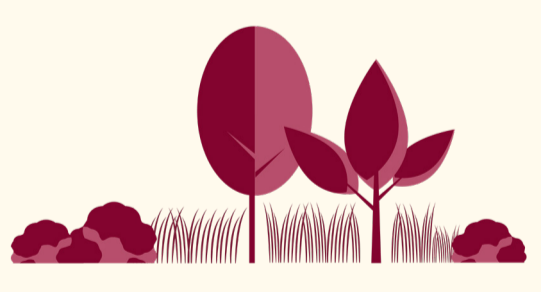
MAHDKONZEPTE



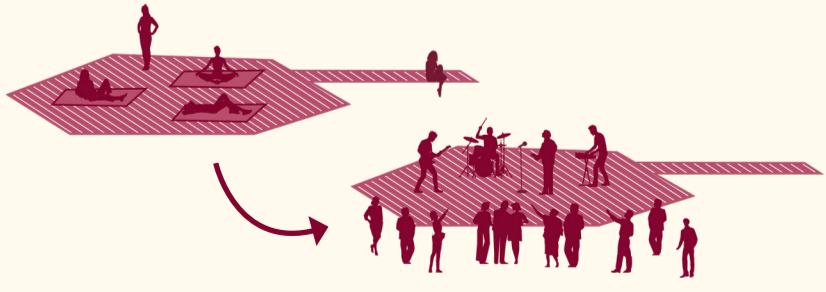
RAUMELEMENTE



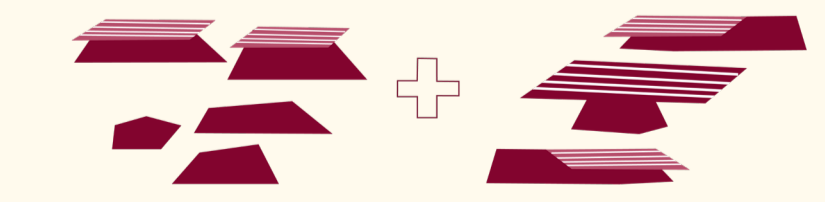
Mahd
Ein einfaches Mahdkonzept lässt eine klassische Bewirtschaftung zu und öffnet die Wiese zugleich zum Bespielen. Die gemähten Streifen werden regelmäßig gewechselt, um eine gleichmäßige Beanspruchung der Wiese zu erzielen, die gesamte Wiese wird lediglich nur ein- bis zweimal im Jahr vollständig gemäht.



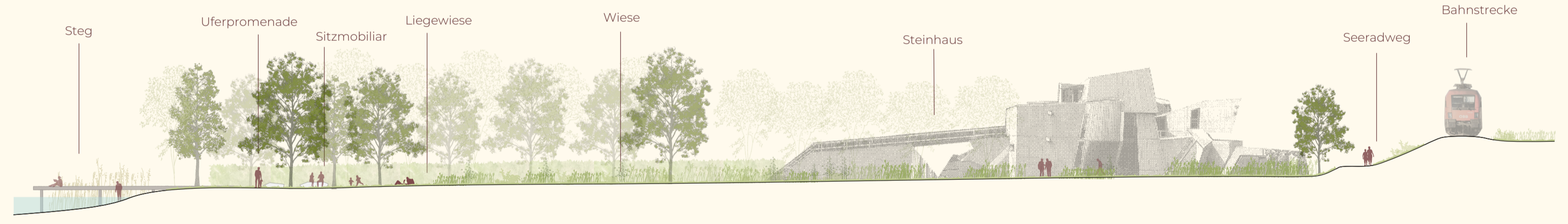
Neupflanzungen
Neupflanzungen raschwüchsiger Baumarten ergänzen an den Rändern der Wiese den Bestand, um für genügend Schatten zu sorgen. Die Bäume werden anfangs dichter gesetzt – nach Kronenschluss können einzelne Bäume entnommen werden, sodass sich dominante durchsetzen können.



Steg
Ein Steg in Holzbauweise überbrückt den vorhandenen Schilfgürtel und ermöglicht direkten Zugang zum Wasserspiegel. Landseitig kann der Steg bei Bedarf in eine Nachbarschaftsbühne umgewandelt werden.

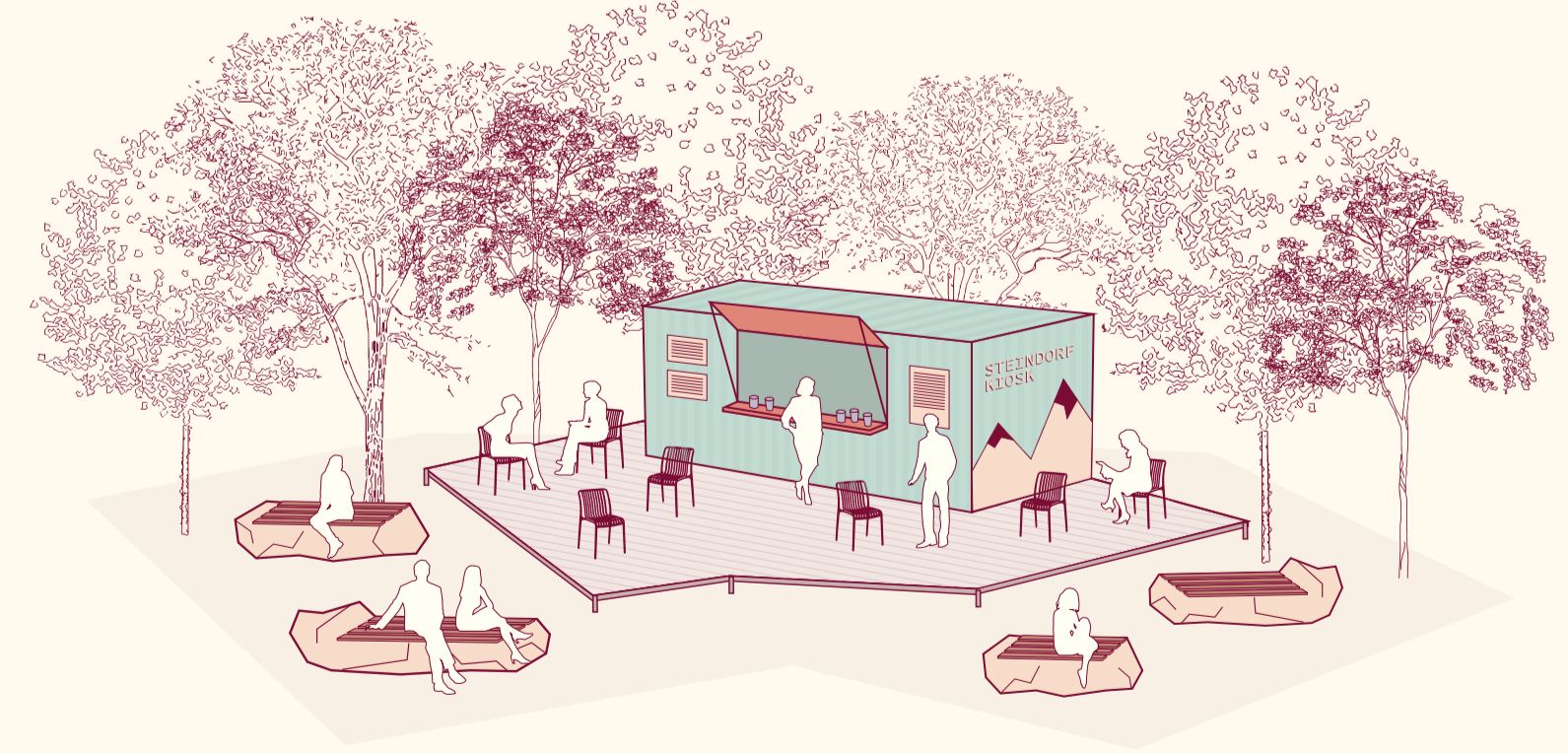
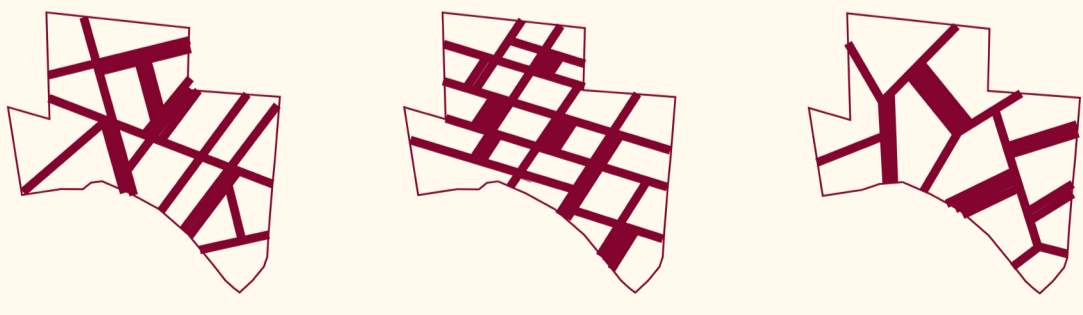


Sitzmobiliar
Drei unterschiedliche Formate von Sitzmobiliar aus Naturstein mit Holzaufhängen werden im ufernahen Bereich untergebracht. Manche fördern Gemeinschaft, andere inszenieren eine Blickrichtung und wieder andere stehen informellen Nutzungen zur Verfügung.



SCHNITT

weitere mögliche Konzepte



Kiosk
Eine breite Nutzungsvielfalt bietet auch der Steindorfer Kiosk. Das umgenutzte Schiffscontainer kann nicht nur jede Saison anders eingesetzt werden: er ist kostengünstig und belebt auch die südöstliche Seite der Seewiese.

SITZMObILIARTYPologie

